



Deutsch Aktuell

Top-Thema – Manuskript

Intensivpflege: Patienten fordern Selbstbestimmung

Bis jetzt können Kranke selbst entscheiden, ob sie zu Hause gepflegt werden möchten. Durch ein neues Gesetz könnte sich das ändern. Viele Patienten fürchten, dass sie das Recht auf Selbstbestimmung verlieren.

Petra Rulf hat **Multiple Sklerose**. Sie kann sich nur noch wenig bewegen und braucht Hilfe beim Atmen. Wenn sie **sich verschluckt**, kann sie sterben. Deshalb muss die 52-Jährige **rund um die Uhr betreut** werden. **Tagsüber** macht das ein **Pflegedienst**, nachts kümmert sich ihre Ehefrau Jutta Stremmel um sie. Petra Rulf ist froh, dass sie zu Hause gepflegt wird und nicht in einem Pflegeheim leben muss.

Noch hat sie das Recht auf **ambulante** Pflege. Aber das könnte sich ändern, denn Gesundheitsminister Jens Spahn plant ein neues Gesetz zur Intensivpflege. In Zukunft sollen Krankenkassen und **Medizinischer Dienst** entscheiden, ob die Pflege zu Hause **sinnvoll** ist. Mehr Menschen sollen in Heimen und Pflege-**WGs** betreut werden. So würden die Krankenkassen viel Geld sparen.

Nun fürchten viele Patienten, dass sie ihr Recht auf Selbstbestimmung verlieren und **aus** ihrer Familie **herausgerissen** werden. Jochen Marx kann das verstehen. Er leitet einen ambulanten Pflegedienst und meint: „Miteinander leben ist eine der Qualitäten, die unser Leben **ausmachen**. Ob der Gesundheitsminister damit einverstanden wäre, wenn man ihm den Partner aus dem Bett zieht und sagt: ‚Geh jetzt ins Heim!‘?“

Mit der Pflege im Heim haben Jutta Stremmel und Petra Rulf keine guten Erfahrungen gemacht: Oft haben die Pflegekräfte zu wenig Zeit für die einzelnen Patienten. Auch soziale Kontakte wie zum Beispiel Cafébesuche sind dann schwieriger. Deshalb fordert Petra Rulf: „Wir möchten einfach nur das bisschen behalten, was wir noch haben: Freude am Zusammensein mit anderen Menschen!“

*Autorinnen: Andrea Grunau, Anja Mathes
Redaktion: Raphaela Häuser*



Deutsch Aktuell

Top-Thema – Manuskript

Glossar

Intensivpflege (f., nur Singular) – die Pflege von schwer kranken Menschen

Selbstbestimmung (f., nur Singular) – die Unabhängigkeit; die Tatsache, dass man selbst über sein Leben entscheiden kann

etwas fürchten – Angst vor etwas haben

Multiple Sklerose (f., nur Singular) – eine Krankheit, bei der das zentrale Nervensystem betroffen ist und an der man sterben kann

sich verschlucken – beim Essen oder Trinken etwas tun, das dazu führt, dass man husten muss und manchmal nicht richtig atmen kann

rund um die Uhr – immer; den ganzen Tag; ohne Pause

jemanden betreuen – sich um jemanden kümmern

tagsüber – am Tag; nicht in der Nacht

Pflegedienst, -e (m.) – Unternehmen, dessen Mitarbeiter kranke Menschen zu Hause versorgen und pflegen

ambulant – hier: so, dass man zu Hause gepflegt wird und nicht in ein Krankenhaus oder ein Heim muss

Medizinischer Dienst, Medizinische Dienste (m.) – hier: eine Organisation, die kranke Menschen im Auftrag von Krankenkassen untersucht und entscheidet, welche Pflege sie brauchen

sinnvoll – so, dass etwas einen Sinn hat; so, dass etwas Vorteile hat

WG, WGs (f.) – Abkürzung für: die Wohngemeinschaft; eine Gruppe von Menschen, die sich eine Wohnung teilen

jemanden aus etwas heraus|reißen – jemanden zwingen, einen Ort/eine Gruppe zu verlassen

etwas aus|machen – hier: typisch für etwas sein; das Besondere und Gute von etwas sein